

# 1. ÖSTERREICHISCHE PRÄVENTIONSTAGUNG

## Siegfried Seeger

Setting Schule: Starke Schüler und vergnügte Lehrer  
Die Schule als gesundheitsförderndes Haus des Lernens

Mit der in vielen Regionen erkennbaren Vergrößerung der curricularen, finanziellen und administrativen Spielräume für Schulen (Autonomie-Konzepte) ist für die Schulen selbst die Aufgabe verbunden, ein eigenes Schulprofil bzw. Schulprogramm zu entwickeln. Hierdurch haben LehrerInnen, SchülerInnen, aber auch SchulsekretärInnen und HausmeisterInnen die große Chance, ihren Arbeitsplatz und Lebensraum so zu gestalten, dass eine erhöhte Leistungsfähigkeit und ein verbessertes Wohlbefinden für alle spürbar werden kann.

Und weil sich Lebensweisen und Lebensbedingungen wechselseitig beeinflussen, muss die Förderung der seelischen Gesundheit durch die Schule mit der Gestaltung gesundheitsfördernder Lern- und Lebensräume verbunden worden; das heißt: Statt in (krankmachenden) Schulen Gesundheit zu lernen, gilt es, lernende Schulen zu entwickeln, in denen gesund gelernt und gearbeitet werden kann.

- Das Ziel ist die Entwicklung nachhaltiger Lebensstile, indem ein individueller „Sinn für Kohärenz“ zur Schlüsselqualifikation wird.
- Der Weg ist die Gestaltung von Schulen als „Häuser des Lernens“, indem die Gesundheitsförderung zum Katalysator einer sinnstiftenden Schulentwicklung wird.

Durch eine kluge Verbindung von Lebensweisen- und Setting-Ansätzen zwischen Persönlichkeitsbildung von einzelnen und Organisationsentwicklung der Schule als Ganzes kann diese Chance für alle zu einer erfolgversprechenden Reise werden. Besonders bedeutsam hierbei ist die Auseinandersetzung mit Sehnsüchten, mit Risiken und Grenzen, mit Ernährung und Bewegung, aber auch die bewußte Gestaltung von Räumen, Zeiten und Beziehungen, d. h. vor allem von Kommunikation und Kooperation. Ausdruck derartiger Schulprofile sind gesundheitsfördernde „Häuser des Lernens“, in denen Kinder und Jugendliche starke Persönlichkeiten ausbilden und LehrerInnen motiviert engagiert und vergnügt arbeiten. Eine so verstandene Förderung der seelischen Gesundheit wird auch wesentliche Schlüsselkompetenzen für die Wissensgesellschaft der Zukunft ausbilden helfen, indem sie den Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule wiederbelebt.

*Siegfried Seeger; nach dem Studium der Sportwissenschaften (Diplom), Biologie, Philosophie und Erziehungswissenschaften (Staatsexamen) freiberufliche Tätigkeit im Bereich Gesundheitsbildung und Ökopädagogik sowie Mitarbeit in Forschungsprojekten. 1990-1999 Pädagogischer Mitarbeiter der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. im Bereich Lehrerfortbildung, Schulprojekte und Netzwerkarbeit. Seit 1995 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für gesundheitsfördernde Schulen (DGGS) e.V. Seit 1999 freiberuflicher Bildungsreferent „Gesundheit & Schule“ für Projekte, Profile und Netzwerke durch Beratung, Steuerung und Qualifizierung. Zahlreiche Veröffentlichungen im deutschen Sprachraum.*